

Fahrradfreundlicher Ausbau des Tinsdaler Weges in Wedel

Die „holländische“ Variante
Vorstellung durch den ADFC am 09.01.2023

Zur besseren Lesbarkeit wird der Genus femininum im Plural stellvertretend für ALLE verwendet

Der IST-Zustand des Tinsdaler Weges

Der Abschnitt zwischen Doppeleiche und Galgenberg (Bereich A) wird betrachtet:



© ADFC Wedel, Holger Craemer: Wedel, Tinsdaler Weg

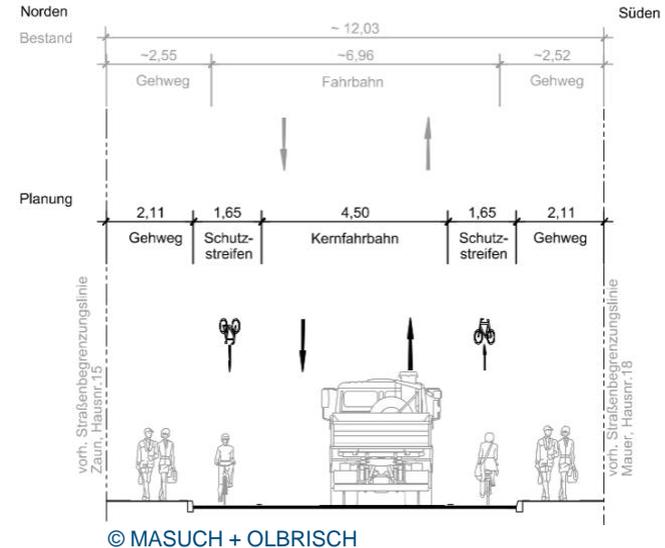
- Wohnstraße mit AnliegerInnen, Lieferverkehr, Paketboten
- Schulweg, vor allem zur EBG und ASS
- Teil des Radwegenetzes gem. Mobilitätskonzept
- Teil des Vorbehaltsnetzes Kfz-Verkehr
- Zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h
- Einseitig Buslinie 189
- Die maßgebliche Gesamtbreite beträgt 12 Meter (2x2,5 m Fußwege; 7,0 m Fahrbahn)
- Keine geschützte Radverkehrsführung
- Parken auf der Fahrbahn ist größtenteils erlaubt, allerdings ohne Parkmarkierungen und Fahrbahnbegrenzungen
- Baumbepflanzung und Versickerungsflächen gibt es nicht

Was braucht Wedel für den Tinsdaler Weg im Bereich A?

- Alle VerkehrsteilnehmerInnen brauchen genügend Platz, für behinderungsfreies Vorankommen und Überholen oder Vorbeifahren an Hindernissen
- Die Straße braucht eine sichere und gut zu befahrende Fahrbahndecke ohne Schlaglöcher
- FußgängerInnen brauchen sichere Gehwege ohne RadfahrerInnen
- RadfahrerInnen brauchen sichere Verkehrsflächen im Veloroutennetz
- Die Straße braucht Kapazitäten für den Kraftverkehr im Vorbehaltsnetz
- AnwohnerInnen wünschen Abstellplätze für ihre PKW
- Paketdienste brauchen legale Haltemöglichkeiten
- Die Stadt braucht Versickerungsflächen bei größeren Regenfällen (Schwammstadt)
- BewohnerInnen brauchen kühlenden Schatten im Sommer

1. Vorschlag der Verwaltung: Grundvariante - Schutzstreifen

- Vergleichbar mit Feldstraße, aber ohne Parkplätze
- Keine Haltemöglichkeiten für PKW/Paketdienste
 - Regelmäßiges Halten/Parken mind. von Lieferverkehr/ Paketdiensten auf Schutzstreifen
- Hohe Geschwindigkeiten durch gerade Strecke ohne Hindernisse
- In der Praxis erfolgt Überholen mit zu geringem Abstand
- Daher keine tatsächliche Förderung des Radverkehrs
- Geringe Akzeptanz bei AnwohnernInnen
- Keine Möglichkeit für Begrünung

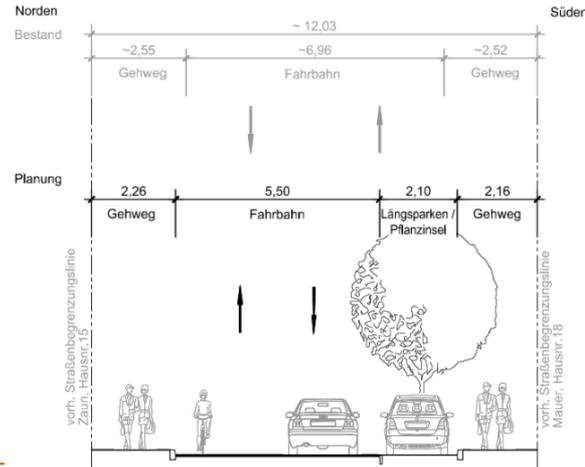


2. Vorschlag der Verwaltung: Variante a, Ausbau ähnlich Bestand

- Bei 50 km/h kein Schutz des Radverkehrs
- Geringer Platz auf Fahrbahn → enge Überholmanöver
- 2-spuriger Kfz-Verkehr nahezu unmöglich
- **Förderung des Radverkehrs wird nicht erreicht**



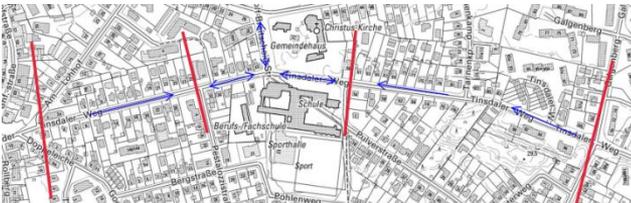
© ADFC Wedel, Holger Craemer: Wedel, Tinsdaler Weg



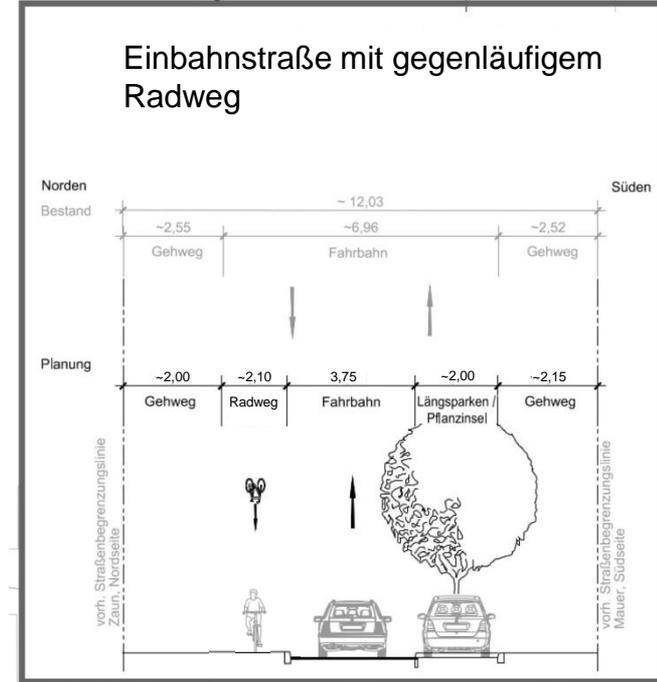
© MASUCH + OLBRISCH

3. Vorschlag der Verwaltung: Variante MIX 1-2-1, Einbahnstraßen

- Gegenläufige Einbahnstraßen (Abschnitt West 280 m, Abschnitt Ost 420 m), Ausnahme zentraler Bereich
- Vergleich: Bahnhofstraße ohne Schutzstreifen
- Kein legales Überholen von Hindernissen möglich
- Gefühl des „Bedrängens“ für RadfahrerInnen
 - RadfahrerInnen werden auf Gehweg ausweichen
 - Weitere Folge: Ausweichverkehr über Pulverstraße



© Stadt Wedel

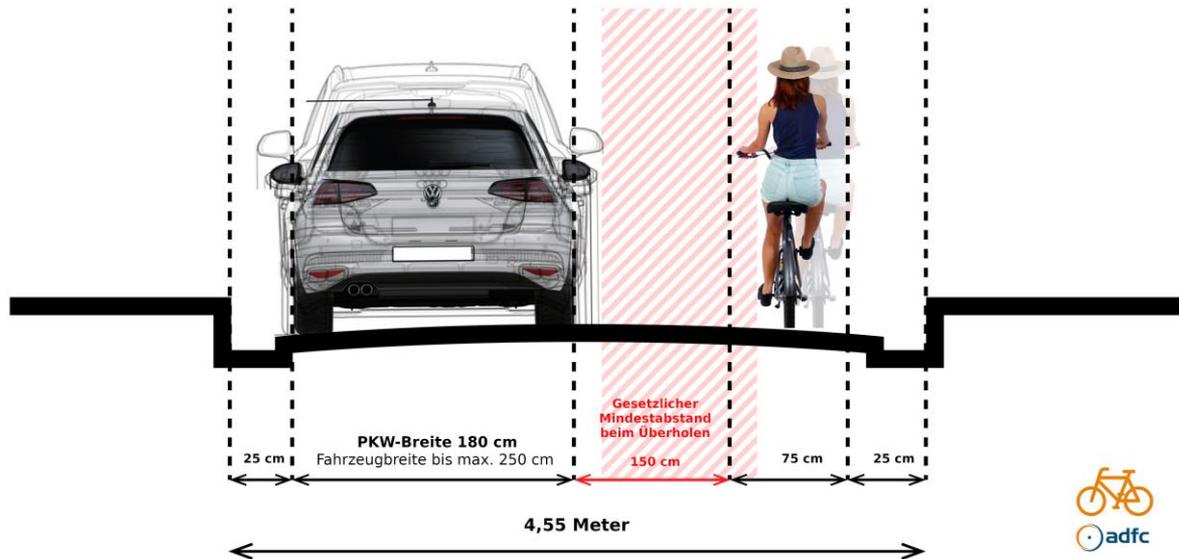


© MASUCH + OLBRISCH, angepasst durch ADFC Wedel

In der Variante MIX 1-2-1 mit Einbahnstraßen.

- ...ist bei 3,75 m Fahrbahnbreite das Überholen von Radfahrern nicht mehr StVO-konform:

**Auf Straßenbreiten unter 4,55 m
dürfen Fahrradfahrer NICHT überholt werden!**



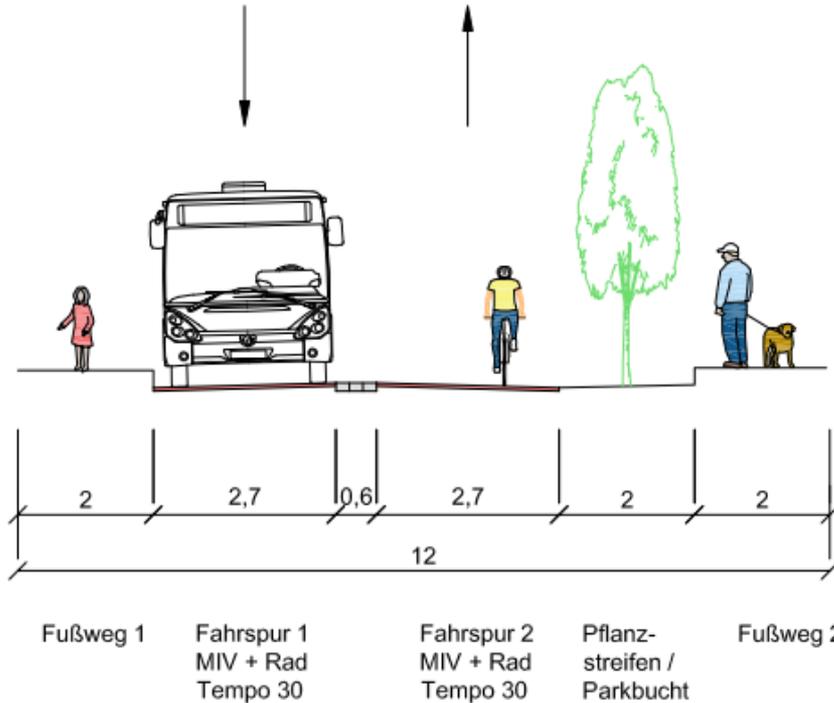
© ADFC Wedel

Wie könnte eine Lösung aussehen....

... die all diese Punkte berücksichtigt?

- In Deutschland orientieren sich immer mehr Städte an praxiserprobten Lösungen aus z.B. NL/DK („Kopenhagener Radweg“ u.a. an Elbchaussee).
- Die 12 Meter breite Straße wird aufgeteilt in 4 Meter für Fußgänger (1/3) und insgesamt 8 Meter für Kraftfahrzeuge und Radfahrer im Mischverkehr (2/3)
- Der Mischverkehr erfordert Maßnahmen, die die Geschwindigkeit effektiv auf maximal 30 km/h begrenzt
 - Visuell enger Fahrstreifen mit rauher Fahrbahnoberfläche
 - Verschwenkte Fahrbahn
 - Bodenschwellen oder Niveaueinbauten
 - Sichere / barrierefreie Querungen

Aufbau des Tinsdaler Wegs im Querschnitt



© ADFC Bonn / Rhein-Sieg – Ulrich Kalle
NL-Castricum, Doorstraat

© ADFC Wedel

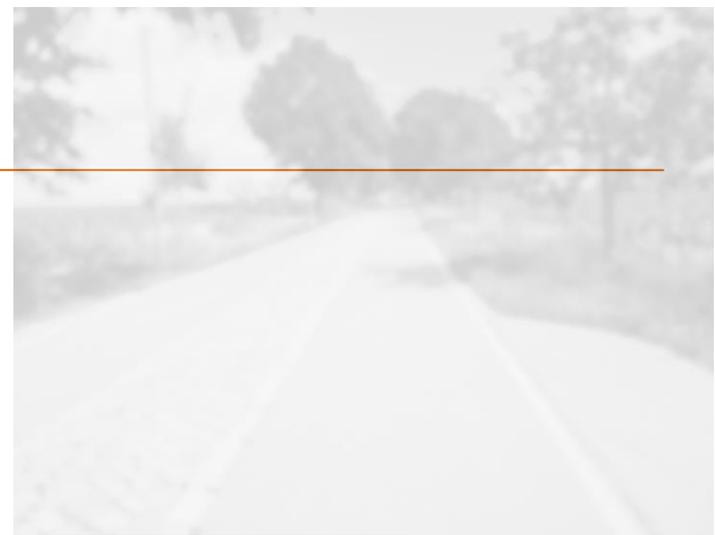
Beispiele aus Deutschland



Dornum in Niedersachsen, Alte Poststraße mit Tempo 20
© Dornumer Bürgerbus

Friedrichswalde
in Brandenburg,
Außerorts
©

<https://repository.difu.de/jspui/handle/difu/582184>



Ernst-Thämann-
Straße in
Senftenberg in
Sachsen
©

<https://repository.difu.de/jspui/handle/difu/582184>

Eckdaten für den Tinsdaler Weg (1)

- Anordnung von Tempo 30 mit Schildern, aber nicht als Zone Tempo 30
- Die Fahrbahn wird mit großen Fahrradpiktogrammen versehen. Damit wird für alle VerkehrsteilnehmerInnen klar herausgestellt, dass RadfahrerInnen auf die Straße gehören und nicht auf den Gehweg
- Fahrstreifenbreite von ca. 2,7 m erzeugt Charakter eines engen Fahrstreifens.
- Fahrbahnbreite liegt mit Trennstreifen bei 3 m
- Parken ist vorgesehen in den dafür eingerichteten Parkbuchten für Längsparken. Diese sind wechselseitig angeordnet. Im übrigen Bereich Anordnung von Halteverbot.
- Kein Eindruck einer durchgängigen Hauptstraße durch Verschwenken der Fahrbahn
- Baumanpflanzungen mit Versickerungsflächen werden ermöglicht

Eckdaten für den Tinsdaler Weg (2)

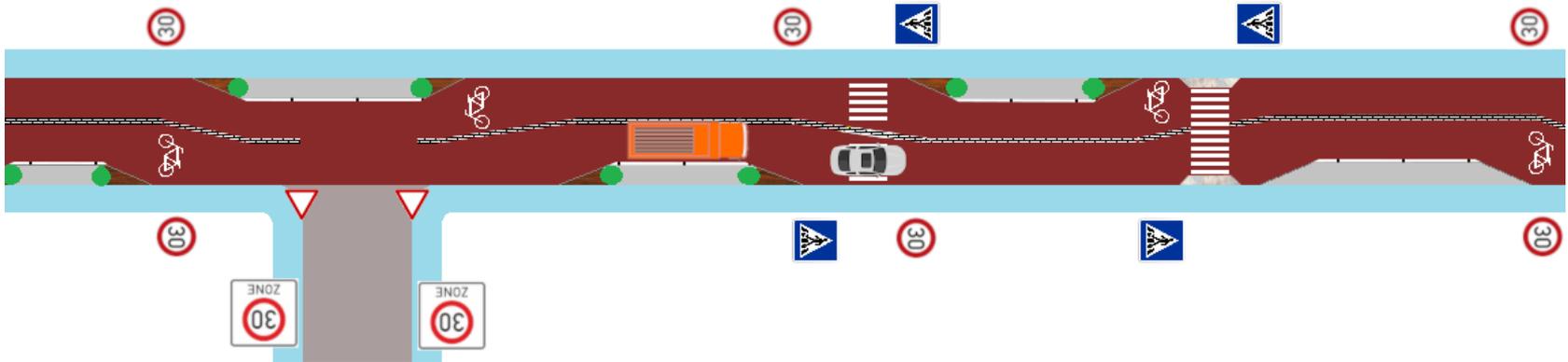
- Die Fahrbahn erhält einen ca. 60 Zentimeter breiten Trennstreifen. Dadurch wird der Sicherheitsabstand zu RadfahrerInnen besser eingehalten
- Zusätzlich Anordnung von weichen Bodenschwellen an Querungen, die den Verkehr in der Geschwindigkeit auf max. 30 km/h begrenzen und für FußgängerInnen ein Queren der Fahrbahn auf gleicher Ebene ermöglichen



© <https://www.alblasserdamsnieuws.nl>

- Wünschenswert ist eine rote Fahrbahnoberfläche. Sie zeigt an, dass es sich um einen Mischbetrieb für Kraftfahrzeuge und RadfahrerInnen gleichermaßen handelt und sie zeigt Haltenden und Parkenden wiederum ihre „verbotenen Zonen“ an.

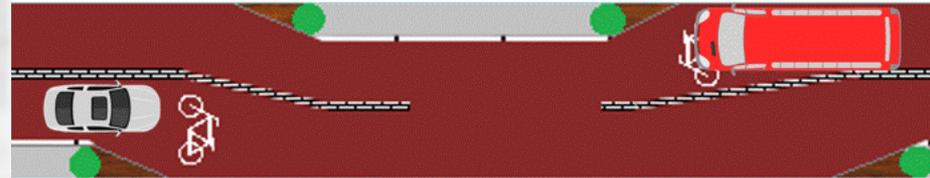
Konzeptioneller Aufbau des Tinsdaler Weges (Idee)



© ADFC Wedel, konzeptionelle Idee, keine maßstabsgetreue Darstellung

Wie kann man sich das Szenario vorstellen?

Begegnungsverkehr endlich wieder 2-spurig



© ADFC Wedel, konzeptionelle Idee, keine maßstabsgetreue Darstellung

© ADFC Bonn/Rhein-Sieg, Ulrich Kalle: NL, Alkmaar, Frieseweg

Wie kann man sich das Szenario vorstellen?

Autos sind schneller als Radfahrer, Überholvorgänge sind gefahrlos möglich, weil genügend Platz vorhanden ist:



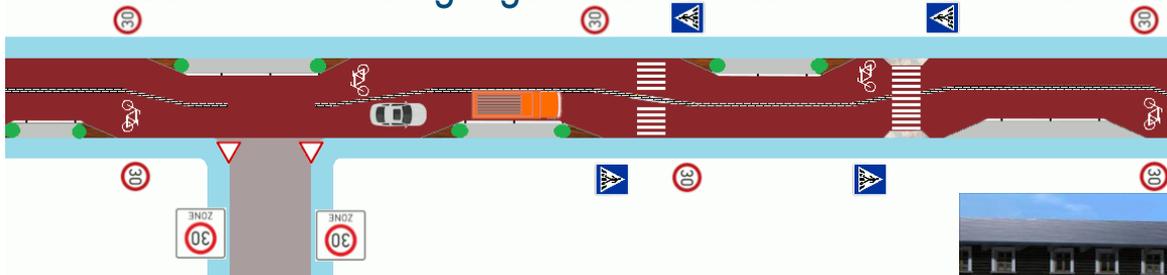
© 2018 Google Street View: NL, Nijmegen, Laauwikstraat



© ADFC Wedel, konzeptionelle Idee, keine maßstabsgetreue Darstellung

Wie kann man sich das Szenario vorstellen?

Selbst die Entsorgungsbetriebe halten niemanden mehr auf:



© ADFC Wedel, konzeptionelle Idee, keine maßstabsgetreue Darstellung



© ADFC Wedel, Gerrit Meyer:
Wedel, Ansgariusweg



© TÜV | DEKRA arge tp 21

Welche der benötigten Punkte sind abgedeckt?

- Alle VerkehrsteilnehmerInnen brauchen genügend Platz, für behinderungsfreies Vorankommen und Überholen oder Vorbeifahren an Hindernissen 
- Die Straße braucht eine sichere und gut zu befahrende Fahrbahndecke 
- FußgängerInnen brauchen sichere Gehwege ohne RadfahrerInnen 
- Die RadfahrerInnen brauchen sichere Verkehrsflächen im Veloroutennetz 
- Die Straße braucht Kapazitäten für den Kraftverkehr im Vorbehaltsnetz 
- AnwohnerInnen wünschen Abstellplätze für ihre PKW 
- Paketdienste brauchen legale Haltemöglichkeiten 
- Die Stadt braucht Versickerungsflächen bei größeren Regenfällen 
- Die BewohnerInnen brauchen kühlenden Schatten im Sommer 

Und wie sieht es für die 1 - 2 – 1-Variante aus?

- Alle VerkehrsteilnehmerInnen brauchen genügend Platz, für behinderungsfreies Vorankommen und Überholen oder Vorbeifahren an Hindernissen 
- Die Straße braucht eine sichere und gut zu befahrende Fahrbahndecke 
- FußgängerInnen brauchen sichere Gehwege ohne RadfahrerInnen 
- Die RadfahrerInnen brauchen sichere Verkehrsflächen im Veloroutennetz 
- Die Straße braucht Kapazitäten für den Kraftverkehr im Vorbehaltsnetz 
- AnwohnerInnen wünschen Abstellplätze für ihre PKW 
- Paketdienste brauchen legale Haltemöglichkeiten 
- Die Stadt braucht Versickerungsflächen bei größeren Regenfällen 
- Die BewohnerInnen brauchen kühlenden Schatten im Sommer 

Fragen und Antworten?

Wir bedanken uns für die Einladung!